NIEDERSCHRIFT BezA/020/2013

über die Sitzung des **Bezirksausschusses der Stadt Billerbeck** am 13.06.2013 in der **Gaststätte Uhlenhook, Aulendorf**.

Vorsitzender:

Herr Werner Wiesmann	

Ausschussmitglieder:

Herr Hans-Joachim Dübbelde	Vertretung für Herrn Franz-Josef Schulze Thier
Herr Bernhard Faltmann	
Herr Bernd Kösters	
Herr Thomas Schulze Temming	
Frau Maggie Rawe	

Sachkundige Bürger gem. § 58 Abs. 3 GO NW:

Herr Theo Schulze Brock	
Herr Werner Schulze Esking	
Frau Birgit Schulze Wierling	
Herr Winfried Heymanns	Vertretung für Herrn Michael Fliß
Frau Maria Schlieker	

Vortragende Gäste:

Herr Buskühl	Bezirksregierung Münster
Herr Lesker	Bezirksregierung Münster

Entschuldigt fehlt:

Herr Helmut Knüwer	

Von der Verwaltung:

Frau Marion Dirks	
Herr Gerd Mollenhauer	
Frau Michaela Besecke	
Herr Boris Jakisch	
Frau Birgit Freickmann	Schriftführerin

Beginn der Sitzung:	18:00 Uhr
Ende der Sitzung:	19:25 Uhr

Herr Wiesmann stellt fest, dass zu dieser Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde. Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch.

TAGESORDNUNG

I. Öffentliche Sitzung

1. Flurbereinigung Langenhorst/Temming
hier: Sachstandsbericht und Vorstellung des fortgeschriebenen Wege- und Gewässerplanes

Zu diesem Tagesordnungspunkt sind Herr Lesker und Herr Buskühl von der Bezirksregierung anwesend.
Herr Lesker berichtet mittels Power-Point-Präsentation über den Sachstand des Flurbereinigungsverfahrens und stellt die noch vorgesehenen Ausbaumaßnahmen vor. Dabei handelt es sich um die Aufnahme und den wassergebundenen Ausbau eines Weges zur Erschließung eines Waldes bei Krampe, die Verlegung des zwischen den Hofstellen Janning und Zumbusch verlaufenden Wirtschaftsweges und um die Erschließung einer landwirtschaftlichen Fläche in Langenhorst im Bereich der Bombecker Aa.

Über die Erschließung der landwirtschaftlichen Fläche in Langenhorst ergibt sich eine kurze Erörterung, in der Herr Schulze Brock und Herr Schulze Esking einwenden, dass sie es für übertrieben halten, diesen Weg zu schottern.

Schließlich fasst der Ausschuss folgenden

Beschlussvorschlag für denStadtentwicklungs- und Bauausschuss als Beschlussvorschlag für den Rat:
Dem im Bezirksausschuss vorgestellten Wege- und Gewässerplan sowie dem vorgestellten Wegeausbau wird zugestimmt.

Stimmabgabe: 10 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung

2. Entwicklung eines Windparks östlich von Kentrup
hier: Ergebnis der Anliegerbefragung

Frau Rawe erklärt sich für befangen. Sie begibt sich in den Zuschauerraum und nimmt an der Beratung und Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt nicht teil.

Frau Besecke stellt das Ergebnis der Bürgerbefragung vor. Sie betont, dass es hier nur um die Ermittlung der privaten Belange gehe und verweist auf die Sitzungsvorlagen zu den Sitzungen im März des vergangenen Jahres, in denen verwaltungsseitig bereits vorgeschlagen wurde, aus städtebaulichen Gründen den Bereich Kentrup nicht weiter zu überplanen, weil in der Nähe schon Konzentrationszonen vorhanden sind, an denen besser angedockt werden sollte als in einer unbebauten Land-

schaft neue Konzentrationsflächen auszuweisen. Da sich auch die Anlieger mehrheitlich gegen eine Ausweisung ausgesprochen hätten, werde vorgeschlagen, im Bereich Kentrup nicht weiter zu planen.

Frau Schlieker bezeichnet das Votum der Bürger als eindeutig. Der Ausschuss habe sich selbst auferlegt, dieses Votum zu berücksichtigen und nicht gegen den Willen der Anwohner Windvorranggebiete auszuweisen. Deshalb werde Kentrup sicherlich keine Option sein. Dennoch halte sie es für wichtig, auf Billerbecker Gebiet nach anderen Möglichkeiten für die Windenergienutzung zu suchen.

Herr Kösters schließt sich der Auffassung an, dass der Bereich Kentrup nicht überplant werden sollte. Man mache sich unglaubwürdig, wenn alle Bürger befragt werden und das Ergebnis dann ignoriert werde.

Herr Heymanns schließt sich dem an, das Ergebnis der Befragung sei eindeutig.

Beschlussvorschlag für den Stadtentwicklungs- und Bauausschuss als Beschlussvorschlag für den Rat:
Das Konzept zur Entwicklung eines Windparks östlich von Kentrup wird nicht weiter verfolgt.

Stimmabgabe: einstimmig

3. 35. Änderung des Flächennutzungsplanes
hier: Erarbeitung eines Planentwurfes zur Darstellung von Konzentrationszonen für Windkraftanlagen in Billerbeck

Frau Besecke erläutert die Ausführungen in der Sitzungsvorlage. Zur Klarstellung teilt sie mit, dass die Untere Landschaftsbehörde Bedenken gegen die Rosendahler Planung im Landschaftsschutzgebiet am Höpinger Berg erhoben habe.

In der anschließenden Erörterung weist Frau Schlieker darauf hin, dass für den Bereich Risauer Berg ein Antrag zur Errichtung eines Windparks vorliege und eine Anwohnerbefragung durchgeführt werden sollte, um dort vielleicht weiter zu kommen.

Frau Besecke erläutert, dass wenn in Höpingen nichts passiere, eine Begründung für den Bereich Risauer Berg schwierig wäre, weil die hochwertigen Landschaftsräume als nicht geeignet bewertet wurden. Wenn in Rosendahl Windenergieanlagen gebaut würden, bestünde eine Vorbelastung, die das anders aussehen lassen würde. Im Übrigen gebe es in Billerbeck nicht viele Flächen für die Windenergienutzung. Die Grundproblematik bestehe in der hohen Siedlungsdichte und der relativ hochwertigen Landschaftsräume.

Frau Schlieker stellt heraus, dass es einfacher wäre, auf der Grundlage des Ergebnisses einer Anwohnerbefragung zu entscheiden. Wenn auf

Höpinger Seite eine Vorbelastung gegeben wäre und unter Berücksichtigung des vorliegenden Antrages auf Errichtung eines Bürgerwindparks Risauer Berg sollte geprüft werden, ob eine Ausweisung möglich wäre.

Frau Besecke gibt zu einer möglicher Anwohnerbefragung zu bedenken, dass selbst wenn sich dabei alle Bürger für einen Windpark aussprächen, das gesamte Konzept überarbeitet werden müsse, weil im landschaftsökologischen Fachbeitrag alle hochwertigen Räume ohne Vorbelastung ausgeschlossen seien.

Frau Dirks fügt an, dass sie eine Anwohnerbefragung für verfrüht halte, weil das Ergebnis nicht weiter helfen würde. Es sollte abgewartet werden, was in Rosendahl passiere und wie sich die potentiellen Investoren verhalten.

4. Aktualisierung und Fortschreibung des Radwegebauprogramms des Kreises Coesfeld

Nach kurzer Erläuterung fasst der Ausschuss folgenden

Beschlussvorschlag für den Rat:

Die Stadt Billerbeck wünscht weiterhin die Anlegung des Radweges an der K 13 von Billerbeck in Richtung Darup. Sobald der Grunderwerb möglich ist, soll dieser Radweg realisiert werden.

Stimmabgabe: einstimmig

5. Mitteilungen

5.1. Stand Regionalplan - Frau Besecke

Aufgrund einer Nachfrage von Herrn Schlieker zum Stand des Regionalplanes teilt Frau Besecke mit, dass nach der Offenlage die Anregungen und Bedenken aufgearbeitet wurden. Bei den textlichen Festsetzungen seien die wesentlichen Anregungen und Bedenken aufgenommen worden. Die zeichnerischen Darstellungen seien Anfang Mai mit den Trägern öffentlicher Belange und Kommunen in einem Erörterungstermin abgearbeitet worden. Den Anregungen zum Flächenmonitoring/Baulückenerhebung und zu der Klarstellung bei den Vorranggebieten für den Schutz der Natur sei gefolgt worden.
Bei den zeichnerischen Darstellungen soll nicht allen Anregungen gefolgt werden, z. B. der Darstellung des Kloster Gerleve und der Umgehungsstraße nicht. Aufgenommen werden soll die Darstellung der Bergstraße als Siedlungsbereich.
Naturschutzverbände hätten weitere Forderungen gestellt, die teilweise den möglichen Siedlungsentwicklungen entgegenstünden. Hierbei gehe es insbesondere um den Bereich Berkelaue, der über die heutigen

Schutzausweisungen hinaus als Bereich für den Schutz der Natur (BSN) dargestellt werden soll. Hier konnte teilweise kein Interessensausgleich hergestellt werden, so dass der Regionalrat entscheiden müsse.
Die übrigen kleineren Änderungen im Bereich der BSN-Flächen seien zwischen der Landwirtschaftskammer/IHK und den Naturschutzverbänden verhandelt worden. Sofern kein Interessensausgleich erzielt werden konnte, werde auch hier der Regionalrat entscheiden.
Der Entwurf des Regionalplanes könne dem Ausschuss vorgestellt werden, sobald er hier vorliege.

6. Anfragen

6.1. Durchgeführte Hecken- und Baumpflegemaßnahmen - Herr Dübbelde

Herr Dübbelde führt an, dass am Berkelquellteich noch nachgearbeitet werden sollte, bislang aber nichts passiert sei.
Weiter wolle er wissen, ob die mit einem roten Punkt versehenen Bäume an der Kreisstraße im Bereich Helker Berg noch gefällt würden.

Herr Mollenhauer verweist auf die nächste Sitzung des Ausschusses für Umwelt-, Denkmal- und Feuerwehrangelegenheiten, in der die durchgeführten Hecken- und Baumpflegemaßnahmen thematisiert und dann auch die Fragen beantwortet würden. Zu den markierten Bäumen sei davon auszugehen, dass diese nicht gefällt werden sollten.

Werner Wiesmann Ausschussvorsitzender	Birgit Freickmann Schriftführerin